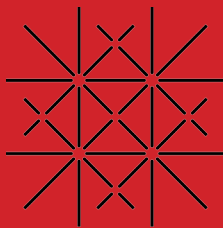




GEWALT MASSEN

Selbstorganisation und Eigendynamik
kollektiver Gewalt

26.–28. September 2013 | Uni Basel



UNI
BASEL

Seminar für Soziologie
Petersgraben 27 | 4051 Basel



THEMA

Massen sind ein sozialer Aggregatzustand eigenen Typs. In ihnen verhalten Menschen sich anders als in Kleingruppen, Organisationen oder Netzwerken. Dies gilt auch für gewalttätiges Handeln. So einseitig die klassische Massenpsychologie „Masse und Gewalt“ zum stehenden Begriffspaar assoziiert hatte, so richtig bleibt dennoch ihre Feststellung, dass Gewalt-handlungen in Massensituationen andere und ganz eigene Dynamiken entfalten als in sonstigen Kontexten.

Kollektive, die zu gewaltförmiger Aktion schreiten, werden aus Sicht des politischen Systems und der Medien in aller Regel als anarchische und destruktive, gesellschaftliche Ordnungsformen auflösende Kräfte dargestellt und verurteilt. Mehr noch als individuelle Gewalttätigkeiten fordern kollektive Gewalt-handlungen das moderne Selbstverständnis einer zivilisierten, durch Alltagsroutinen pazifizierte Gesellschaft von Grund auf heraus.

Mitten im exzessiven Strudel offensichtlich destruktiver Massengewalt lassen sich ebenso regelmäßig aber auch Prozesse spontaner Ordnungsbildung beobachten. Wo Massen zur Gewalt schreiten, entstehen neue und eigene Ordnungsmuster, die sich als situative Eigendynamiken der Kontrolle und zum Teil auch dem Bewusstsein der Beteiligten entziehen – und vielleicht eben darum wirksam sind.

Die Tagung erforscht diese situativen Prozesse kollektiver Gewalt im Spannungsfeld zwischen destruktivem Gewaltexzess und produktiver Selbstorganisation und beleuchtet sie an Fallbeispielen aus Geschichte und Gegenwart.

Konzeption: Axel Paul | Benjamin Schwalb | Samuel Strehle

Universität Basel
Seminar für Soziologie
Petersgraben 27

Hörsaal Musikwissenschaft, Parterre
Eintritt frei | Anmeldung nicht erforderlich

Weitere Informationen: www.gewaltmassen.ch

PROGRAMM

DONNERSTAG, 26. SEPTEMBER

- 18:00-18:30 AXEL PAUL
Begrüßung
- 18:30-19:30 PAUL RICHARDS
Rites, riots, and jokes: effervescent social events in analytical perspective

FREITAG, 27. SEPTEMBER

- 10:00-11:00 STEPHEN REICHER
Violent masses or violent clashes? Elaborating the Elaborated Social Identity Model of crowd action
- 11:00-12:00 ANNE NASSAUER
How situational interaction dynamics lead to protest violence – A comparative analysis
- 12:00-13:30 *Mittagspause*
- 13:30-14:30 FERDINAND SUTTERLÜTY
Bürgerstatus und kollektive Gewalt: Die verborgene Moral der französischen Émeutes 2005 und der englischen Riots 2011
- 14:30-15:30 THOMAS KLATETZKI
Hang 'em high: Die Organisation des Lynchens
- 15:30-16:00 *Kaffeepause*
- 16:00-17:00 LEE ANN FUJII
Putting on a show: investigating the logic of violent display
- 17:00-18:00 GÜNTHER ORTMANN
Verwaltung und Gewalt: *circuli vitiosi*

SAMSTAG, 28. SEPTEMBER

- 10:00-11:00 ANTHONY KING
Mass attack: infantry tactics in the twentieth century
- 11:00-12:00 BERND GREINER
Der „Disposable Soldier“: Soldatische Selbstorganisation und Gewaltexzesse am Beispiel des Vietnamkrieges
- 12:00-12:30 *Kaffeepause*
- 12:30-13:30 FELIX SCHNELL
Militante Vergemeinschaftung im Russischen Bürgerkrieg
- 13:30-13:45 *Abschluss*